



<http://fasnacht.ch/2015/02/24/underwaeggs-am-zyschtignoomidaag/>

Der frühe Zyschtig Nachmittag gehört eindeutig dem Kleinbasel. Während es im Grossbasel noch etwas still zu und her geht, rockt das Kleinbasel. Die Guggen hängen zum Teil noch im Zugsgoschdym umher oder haben sich schon umgezogen, parfümiert und die schönsten aller Goschdyme der Fasnacht angezogen.

Auf der Brücke begegnet mir eine Formation in schottischen Kilts, mit schottischer Musik und schottischen Larven. Ich tippe auf einer der beiden gängigen Schotte-Cliquene in Basel und tippe falsch. „Kilts“ heisst diese Formation, die in beachtlicher Grösse gegen das Grossbasel zieht. Ich vermute eine weitere Abspaltung von den Schotte und hoffe, dass die wenigstens noch ein paar Spieler übrig haben...

Nur Momente später werde ich für meine frevlerischen Gedanken bestraft. D Original-Schotte fallen in die Greifengasse ein und lassen keinen Zweifel, wer hier das Spielen hat. Grandioses Bild! Gefolgt von einem Harst grün-roter Ueli, alle etwas kurz gewachsen. Der Blick auf die Trommel sagt warum: Die einzige Basler Kindergugge „Barbarossa Binggis“ mit knapp 30 Spielern unterwegs zum Claraplatz. Dann kommen noch die Grachsymphoniker, seit 50 Jahren en route. Dazwischen eine Gruppe namens OFG. Sie machen mit einem gewaltigen Bild Furore: 15 alt-römische Soldaten trommeln und pfyffe um eine einzige Obelixfigur. Herrlich.

Auf dem Weg zur Wagen- und Requisitenausstellung sehe ich mehrere Waggiswagen, die sich am Dienstag in den Dienst der Jugend stellen: z.B. d Chegel-Waggis. Der Obmaa Chris hält eine Ansprache an rund 40 Kids von Passiven, die unten am Wagen stehen. „Also, d Organge wärde nid gworfe, numme uusegäh“. Nach einigen weiteren Instruktionen (z.B. wie der Waggis mit dem Finger auf Leute zeigt: „Machet dr Waggisfinger, Kinder!“) werden die Kids der Grösse nach auf den Wagen verpackt und los geht's in Richtung Märtpplatz. Nach 50 Metern knallt die erste Organe einer ältern Damen an den Hut...

Eine ähnliche Kinder-Übung veranstalten in diesem Moment auf dem Claraplatz d Gassebrieder, d Chalet Rueche oder d Rhyhaafe-Binggis. Die haben sich einen Tatzelwurm von 5 Wagen gebaut, die von einem Traktor und vielen Helfern begleitet wird. 36 Kinder strahlen um die Wette. Den Wagen-Clique gebührt dafür einen Dank.

Die Wagen- und Requisitenausstellung ist zum Festplatz avanciert. Wer hierherkommt um Wagen zu besichtigen, wird schon verdächtigt, einer vom „Comite“ zu sein (Lälli...). Auf den Kasernenplatz kommt man um ein Ständeli zu geben (sofern man eine Gugge oder eine Clique ist), oder sich an einem der zahlreichen Festgarnituren nieder- und sich verpflegen zu lassen. Da werden Würste gebraten, Fondue gerührt und die GaGGei-Waggis braten einem ein schönes Spiegelei.